

Erziehung und Bildung der Kinder und Jugendlichen. Im Kindergarten, im Hort, in der Schule, in der Berufsausbildung und in der Erwachsenenqualifizierung muß die Perspektive der LPG die Grundlage für die Arbeit sein. Die einzelnen Maßnahmen dazu sind ebenfalls Bestandteil der Entwicklungspläne.

In den Entwicklungsplan gehört auch, wie die soziale Betreuung und die Befriedigung der kulturellen Bedürfnisse im Dorf entsprechend den Veränderungen des Produktions- und Arbeitsprozesses im Zusammenhang mit der technischen Revolution erfolgen soll. Aus dem bisher Dargelegten wird ersichtlich, daß die Ausarbeitung von Entwicklungsplänen in jeder LPG von großem Interesse für das ganze Dorf ist. Um die Produktionsmöglichkeiten des Großbetriebes voll auszunutzen, ist es richtig, wenn die Entwicklung gemeinsam mit den Nachbardörfern ausgearbeitet und abgestimmt wird.

Wie soll er erarbeitet werden?

Das Wichtigste ist, daß die Ausarbeitung des Entwicklungsplanes zur Sache aller Landarbeiter* Genossenschaftsmitglieder und aller Einwohner des Dorfes wird. Zuerst steht zur Entscheidung, welche Hauptproduktionszweige das VEG bzw. die LPG entwickeln will, wie dadurch die Produktion, die Arbeitsproduktivität und die Einnahmen wachsen werden, wie zu industriemäßigen Produktionsmethoden übergegangen werden soll.

Wenn die Genossenschaftsbauern die Entwicklung der Produktion bis 1970 exakt ökonomisch berechnet haben und ihre Vorstellungen über die Ziele erörtern, ist das ganze Dorf in die Diskussion einzubeziehen. Alle Dorfbewohner sollen den Entwicklungsweg der LPG kennen, ihn durch ihre Gedanken und Erfahrungen bereichern, sich in ihrer Arbeit darauf einstellen und diese geplante Entwicklung aktiv mit fördern und unterstützen.

Die Ausarbeitung der Entwicklungspläne durch die Landarbeiter und Genossenschaftsmitglieder selbst entbindet die Kreislandwirtschaftsräte nicht davon, die LPG bei der Ausarbeitung zu unterstützen, zu beraten und ihnen mit ausgebildeten Kräften zu helfen. Die Produktionsleitungen sollten ihre besten Fachkräfte sowie die Fachleute des VEAB, der Landwirtschaftsbank, des Komitees für materiell-technische Versorgung und andere wissenschaftlich ausgebildete Kader koordiniert in ökonomischen Arbeitsgruppen zur Unterstützung in die noch schwachen Genossenschaften entsenden. Gleichzeitig ist es Aufgabe der Produktionsleitungen, ihre Konzeption für die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion des Kreises aus-

zuarbeiten und ihre eigenen Vorstellungen über die Hauptproduktionszweige und die Kooperationsbeziehungen zu entwerfen.

Aufgaben der Partei

Aufgabe der Kreisleitungen und Grundorganisationen ist es, ausgehend von der XII. Landwirtschaftsausstellung in Leipzig-Markkleeberg, allen Parteimitgliedern, Landarbeitern und Genossenschaftsbauern den Blick für die Perspektive der sozialistischen Landwirtschaft bis zum Jahre 1970 zu öffnen. Die Perspektive der sozialistischen Landwirtschaft ergibt sich aus dem Programm unserer Partei für den umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR. Die Parteiorganisationen sollten in diesem Zusammenhang auch über den Freundschaftsvertrag mit der Sowjetunion sprechen, in dem, ebenso wie im Kommuniqué, sichere Garantien für die Verwirklichung der Perspektive gegeben werden. Bei den LPG-Mitgliedern Klarheit über diese Fragen zu schaffen, ist die wesentlichste Voraussetzung dafür, daß alle Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft aktiv und schöpferisch bei der Ausarbeitung der Entwicklungspläne mitwirken.

Von den Kreisleitungen und Grundorganisationen wird erwartet, daß sie dafür sorgen, daß alle Überlegungen, Maßnahmen und Festlegungen zum Entwicklungsplan darauf abzielen, den wissenschaftlich-technischen Höchststand in der Produktion, höchste Arbeitsproduktivität und niedrigste Kosten zu erreichen. Das setzt voraus, daß sich die Genossen selbst mit dem wissenschaftlich-technischen Höchststand vertraut machen und klare Vorstellungen darüber besitzen, wie die Landwirtschaft 1970 bei uns aussehen wird. Deshalb sollten die Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg und die Rede des Genossen Walter Ulbricht in der Kreisleitung selbst in der Grundorganisation der Produktionsleitung und in den Grundorganisationen aller sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe gründlich ausgewertet werden.

Die Ausarbeitung der Entwicklungspläne muß zu einer großen Aktivität in der gesamten politischen Massenarbeit in den Dörfern führen. Deshalb sollten die Kreisleitungen darauf achten, daß alle Parteimitglieder vorbildlich an der Ausarbeitung teilnehmen, daß sie die Genossenschaftsmitglieder und darüber hinaus die gesamte Dorfbevölkerung in die breite Aussprache über die Perspektive der LPG und des Dorfes einbeziehen. Diese Diskussion über die sozialistische Perspektive unserer Landwirtschaft wird dazu beitragen, die Aktivität der Landbevölkerung bei der schnellen und verlustlosen Einbringung der Ernte zu erhöhen.